

MediClin integriert.



**Q3**

**ZWISCHENBERICHT**

der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014

## Kennzahlen der Quartalsentwicklung im Konzern

in Mio. €	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013
Umsatzerlöse	136,1	134,3	132,4	132,3	132,9	124,5
EBITDAR	24,9	19,9	14,7	21,4	17,9	9,7
EBITDAR-Marge in %	18,3	14,8	11,1	16,2	13,5	7,8
EBITDA	13,5	8,5	3,3	10,2	6,6	-1,5
EBITDA-Marge in %	10,0	6,3	2,5	7,7	5,0	-1,2
EBIT (Betriebsergebnis)	9,1	4,1	-1,0	5,8	2,3	-5,9
EBIT-Marge in %	6,7	3,1	-0,8	4,4	1,7	-4,7
Finanzergebnis	-1,0	-0,9	-1,0	-1,2	-1,1	-0,8
Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	7,0	2,7	-1,7	4,2	0,9	-6,5
Ergebnis je Aktie in €	0,15	0,06	-0,04	0,09	0,02	-0,14
Bilanzsumme	323,9	316,8	315,2	314,0	311,9	312,9
Eigenkapital	155,0	149,9	149,1	152,7	151,4	150,5
Eigenkapitalquote in %	47,9	47,3	47,3	48,6	48,5	48,1
Finanzschulden (gegenüber Kreditinstituten)	53,0	56,1	56,1	59,2	62,8	63,1
Liquide Mittel	24,6	11,5	11,1	16,3	9,7	10,0
Nettoschulden	28,4	44,6	45,0	42,9	53,0	53,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,1	3,5	4,1	12,6	3,2	-5,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie in €	0,40	0,07	0,09	0,26	0,07	-0,12
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	4,7	4,5	5,0	4,7	3,8	4,8
davon durch Fördermittel finanziert	1,8	0,5	0,7	0,5	0,5	0,8
Anzahl Aktien in Millionen Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50
Fallzahlen (stationär)	31.022	30.474	29.593	30.270	30.042	29.106
Bettenzahl (Quartalsende)	7.985	8.005	7.975	8.046	8.094	8.094
Mitarbeiter in Vollzeitkräften (Quartalsdurchschnitt)	6.442	6.408	6.364	6.375	6.390	6.352
Auslastung in %	88,3	88,3	86,1	85,6	86,8	83,8

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % etc.) auftreten; die Prozentsätze sind auf Basis der €-Werte ermittelt.

# **Konzernzwischenlagebericht der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014

## Allgemeine Angaben

Die Berichterstattung der MEDICLIN Aktiengesellschaft (MediClin) basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Generell werden die Zwischenberichte als Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 sollte deshalb in Zusammenhang mit dem für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Geschäftsbericht und den für das 1. Quartal 2014 und das 1. Halbjahr 2014 veröffentlichten Zwischenberichten betrachtet werden. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Die ausgewiesenen Vorjahreszahlen sind grundsätzlich nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen ermittelt, um die Vergleichbarkeit der veröffentlichten Zahlen zu gewährleisten.

Der Zinssatz zur Diskontierung der Pensionsverpflichtung nach IAS 19 wurde auf 2,7 % vermindert (30.06.2014: 3,0 %; 31.03.2014: 3,3 %; 31.12.2013: 3,5 %).

Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurde entsprechend den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 20 „Konzernlagebericht“ (DRS 20) erstellt. Die Anwendung des DRS 20 führte zu einer Neugliederung und zu einer Reihe von inhaltlichen Änderungen in der Konzernlageberichterstattung. Die geänderte Berichterstattung wird in den Zwischenberichten fortgeführt.

# Wirtschaftsbericht für die ersten neun Monate 2014

## Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den ersten neun Monaten 2014 lag der Konzernumsatz in Höhe von 402,8 Mio. Euro um 13,1 Mio. Euro bzw. 3,4 % über dem Umsatz des Vergleichszeitraums 2013. Verbessert hat sich das Konzernbetriebsergebnis, und zwar um 10,0 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro.

Betrachtet man im Segment Postakut die unterjährige Quartalsentwicklung, so lag der Umsatz des 3. Quartals 2014 nochmals über den hohen Umsatzerlösen der beiden Vorquartale und zwar insbesondere in den Kliniken, in denen neben Rehabilitationsleistungen auch Leistungen der Akutneurologie oder Akutpsychosomatik angeboten werden. Auf dem Ausbau dieser Akutleistungen lag der Fokus der Investitionen in den Jahren 2012 und 2013. Diese vor allem im 3. Quartal über den Erwartungen liegende Erhöhung der Auslastung und eine unterproportional zum Umsatz gestiegene Aufwandsseite führten in den ersten neun Monaten 2014 zu einem Postakut-Segmentergebnis in Höhe von 10,8 Mio. Euro. Im Segment Akut lag der Umsatz der ersten neun Monate 2014 über dem Vorjahreswert, sodass ein über dem Vorjahreszeitraum liegendes Segmentergebnis in Höhe von 6,7 Mio. Euro ausgewiesen werden konnte.

## Ausblick – Prognose für das Konzernbetriebsergebnis 2014 wird angehoben

Die auch im Oktober 2014 anhaltende gute Geschäftsentwicklung lässt erwarten, dass das prognostizierte Umsatzwachstum im Konzern in Höhe von 3,0 % ebenso erreicht wird, wie das der Segmente Postakut (+4,5 % bis +5,0 %) und Akut (+1,0 % bis +1,5 %).

Für den Konzern wird die Ergebnisprognose angehoben: Es wird ein Konzern-EBIT in Höhe von 10 Mio. Euro bis 12 Mio. Euro erwartet, im Wesentlichen resultierend aus einem guten Ergebnis des Segments Postakut, das vorbehaltlich eines nur moderaten saisonal bedingten Belegungsrückgangs im Dezember 2014 in der Größenordnung von 10 Mio. Euro bis 12 Mio. Euro liegen wird. Das Ergebnis des Segments Akut wird innerhalb der prognostizierten Zielgrößen von 8 Mio. Euro bis 9 Mio. Euro. liegen. Das Segment Sonstige Aktivitäten wird wie im Vorjahr ein negatives Segment-EBIT ausweisen.

Zum 30. September 2014 betragen die liquiden Mittel 24,6 Mio. Euro (30.09.2013: 16,3 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten 2014 wurden 14,2 Mio. Euro (brutto) investiert, damit lagen die Investitionen stichtagsbezogen um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

## **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 ergaben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 geschilderten Rahmenbedingungen keine gravierenden Änderungen in den für die MediClin relevanten Bereichen.

Nachdem im Laufe des 2. Quartals 2014 von der Deutschen Bundesbank und nahezu allen Wirtschaftsforschungsinstituten die Prognose bezüglich der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) leicht angehoben wurde, haben alle Institute Ende September bzw. Anfang Oktober ihre Vorhersagen nach unten revidiert. Die Bundesregierung hat ihre bisherige Prognose in ihrer im Oktober veröffentlichten Herbstprojektion von 1,8 % auf 1,2 % gesenkt. Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten und ein Abflauen der weltwirtschaftlichen Entwicklung wirken sich dämpfend auf die deutsche Konjunktur aus. Als stabil erweist sich weiterhin der Arbeitsmarkt. Die Beschäftigung nahm weiter zu und die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen war laut ifo Beschäftigungsbarometer im September weiter leicht expansiv.

Laut Monatsbericht September 2014 der Deutschen Bundesbank verfügen der Gesundheitsfonds und die gesetzlichen Krankenversicherungen rechnerisch am Ende des 1. Halbjahres 2014 insgesamt über Finanzreserven in einer Größenordnung von rund 26,6 Mrd. Euro. Angesichts dieser hohen Rücklagen bei den Kassen und beim Gesundheitsfonds scheint die finanzielle Lage der gesetzlichen Krankenversicherung entspannt, wobei jedoch schon im laufenden Jahr mit Defiziten und einem Abschmelzen der finanziellen Reserven gerechnet wird. Nach wie vor gilt aber, dass im Jahr 2014 die voraussichtlichen Ausgaben der Krankenkassen durch Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds im Durchschnitt vollständig gedeckt werden.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

#### Umsatzentwicklung und Entwicklung des Betriebsergebnisses im Konzern

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 erzielte MediClin einen Konzernumsatz in Höhe von 402,8 Mio. Euro (9 M 2013: 389,7 Mio. Euro) und lag damit um 13,1 Mio. Euro oder 3,4 % über dem Vorjahreswert. Zum Umsatzanstieg beigetragen haben die beiden Segmente Postakut (+11,1 Mio. Euro) und Akut (+2,3 Mio. Euro). Die Auslastung im Konzern erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 87,6 % (9 M 2013: 85,4 %). Das Umsatzplus im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr betrug 3,8 Mio. Euro oder 2,9 %.

in Mio. €	Konzernumsatz 2014	Konzern-EBIT 2014	Konzernumsatz 2013	Konzern-EBIT 2013
1. Quartal	132,4	-1,0	124,5	-5,9
2. Quartal	134,3	4,1	132,9	2,3
3. Quartal	136,1	9,1	132,3	5,8
<b>Summe</b>	<b>402,8</b>	<b>12,2</b>	<b>389,7</b>	<b>2,2</b>

Im 3. Quartal 2014 hat sich im Segment Postakut die sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem 1. und 2. Quartal 2014 positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung fortgesetzt, sodass im 3. Quartal 2014 ein Konzernbetriebsergebnis in Höhe von 9,1 Mio. Euro erzielt werden konnte.

#### Aufwandspositionen

	9M 2014	9M 2013	Q3 2014	Q3 2013
Materialaufwand in Mio. €	80,0	83,4	25,6	27,1
Materialaufwandsquote in %	19,9	21,4	18,8	20,5
Personalaufwand in Mio. €	232,7	226,9	75,6	72,5
Personalaufwandsquote in %	57,8	58,2	55,5	54,8
Abschreibungen in Mio. €	13,2	13,1	4,5	4,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €	69,4	68,7	22,9	22,4

Der Materialaufwand reduzierte sich trotz Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,4 Mio. Euro auf 80,0 Mio. Euro (9 M 2013: 83,4 Mio. Euro). Verringert haben sich insbesondere die Aufwendungen für bezogene Leistungen (-2,9 Mio. Euro), hier unter anderem die Energie- und Brennstoffkosten (-0,9 Mio. Euro) sowie aufgrund der Wiedereingliederung die Aufwendungen für die Unterhaltsreinigung (-1,3 Mio. Euro). Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,8 Mio. Euro oder 2,6 % auf 232,7 Mio. Euro (9 M 2013: 226,9 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren Entgeltsteigerungen und eine höhere Mitarbeiterzahl – auch aufgrund der Wiedereingliederung der Unterhaltsreinigung (Ausweis in Vollzeitkräften). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 Mio. Euro auf insgesamt 69,4 Mio. Euro (9 M 2013: 68,7 Mio. Euro).

Das Konzernbetriebsergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber dem Vorjahreswert um 10,0 Mio. Euro von 2,2 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro. Das Finanzergebnis betrug –2,9 Mio. Euro (9 M 2013: –3,0 Mio. Euro). Die Konzern-EBIT-Marge stieg von 0,6 % auf 3,0 % (Q3 2014: 6,7 %; Q3 2013: 4,4 %).

Das den Aktionären der MediClin AG zuzurechnende Konzernergebnis der ersten neun Monate 2014 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,4 Mio. Euro von –1,4 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,17 Euro (9 M 2013: –0,03 Euro).

Die ausführliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente wird in der Berichterstattung der Segmente dargestellt.

### Statistische Leistungsdaten

#### Segment Postakut

	9 M 2014	9 M 2013	Veränderung in %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	58.225	56.794	+2,5	20.230	19.356	+4,5
Verweildauer in Tagen	25,1	25,3	–0,8	24,7	25,1	–1,6
Auslastung in %	88,5	85,4	+3,6	89,6	85,9	+4,3
Betten zum Stichtag	6.048	6.129	–1,3	6.048	6.129	–1,3

#### Segment Akut

	9 M 2014	9 M 2013	Veränderung in %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	32.864	32.624	+0,7	10.793	10.914	–1,1
Case-Mix-Punkte	39.238	38.222	+2,7	12.946	13.000	–0,4
Verweildauer in Tagen	10,2	10,1	+1,0	10,3	10,0	+3,0
Verweildauer in Tagen ohne Psychiatrie/Psychosomatik	7,6	7,7	–1,3	7,6	7,6	+0,0
Betten zum Stichtag	1.507	1.476	+2,1	1.507	1.476	+2,1

#### Geschäftsfeld Pflege

	9 M 2014	9 M 2013	Veränderung in %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung in %
Auslastung in %	92,1	96,7	–4,8	92,6	95,8	–3,3
Pflegeplätze zum Stichtag	430	441	–2,5	430	441	–2,5

#### Konzern

	9 M 2014	9 M 2013	Veränderung in %	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung in %
Fallzahlen (stationär)	91.089	89.418	+1,9	31.022	30.270	+2,5
Auslastung in %	87,6	85,4	+2,6	88,3	85,6	+3,2
Betten/Pflegeplätze zum Stichtag	7.985	8.046	–0,8	7.985	8.046	–0,8



## Berichterstattung der Segmente

Die Umsatzerlöse der Segmente Postakut und Akut lagen in den ersten neun Monaten 2014 um 11,1 Mio. Euro (+5,0 %) bzw. 2,3 Mio. Euro (+1,5 %) über den Vorjahreswerten, während sich der Umsatz des Geschäftsfelds Pflege aufgrund einer Reduzierung der Pflegeplätze um 0,3 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro verringerte.

### Umsatzerlöse

in Mio. €	9 M 2014	9 M 2013	Q3 2014	Q3 2013
Postakut	234,3	223,2	81,8	76,1
Akut	156,2	153,8	50,1	51,8
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	12,3	12,7	4,2	4,4
davon Geschäftsfeld Pflege	9,8	10,1	3,3	3,4
<b>Konzern</b>	<b>402,8</b>	<b>389,7</b>	<b>136,1</b>	<b>132,3</b>

Im Segment Postakut konnte im 3. Quartal 2014 erneut ein gegenüber dem Vergleichs-  
quartal höherer Umsatz (+5,7 Mio. Euro) erzielt werden. Im Segment Akut lag der  
Umsatz im 3. Quartal 2014 unter dem Vorjahreswert (-1,7 Mio. Euro), wobei dieser  
Rückgang neben einer leicht unter Vorjahr liegenden Fallzahl bzw. geringeren Case-  
Mix-Punkten insbesondere aus Mehrleistungsabschlägen aufgrund neu verhandelter  
Budgets resultiert.

### Umsatzerlöse im Quartalsverlauf

in Mio. €	Postakut 2014	Postakut 2013	Akut 2014	Akut 2013
1. Quartal	74,0	70,7	54,4	49,6
2. Quartal	78,5	76,4	51,7	52,4
3. Quartal	81,8	76,1	50,1	51,8
<b>Summe</b>	<b>234,3</b>	<b>223,2</b>	<b>156,2</b>	<b>153,8</b>

Die Entwicklung der Material- und Personalaufwendungen in beiden Segmenten ent-  
spricht den Aussagen zur Entwicklung der Aufwandspositionen im Konzern. Das gilt  
auch für die den Segmenten zugerechneten sonstigen betrieblichen Aufwendungen.  
Es gab keine segmentspezifischen Besonderheiten in den Aufwandspositionen.

### Materialaufwand

	9 M 2014	9 M 2013	Q3 2014	Q3 2013
<b>Postakut</b>				
Materialaufwand in Mio. €	52,0	53,2	17,3	17,6
Materialaufwandsquote in %	22,2	23,8	21,2	23,1
<b>Akut</b>				
Materialaufwand in Mio. €	42,2	42,8	13,5	14,2
Materialaufwandsquote in %	27,0	27,8	27,0	27,4

**Personalaufwand**

	9 M 2014	9 M 2013	Q3 2014	Q3 2013
<b>Postakut</b>				
Personalaufwand in Mio. €	116,1	113,1	38,0	36,4
Personalaufwandsquote in %	49,6	50,7	46,5	47,7
<b>Akut</b>				
Personalaufwand in Mio. €	83,0	81,5	26,7	26,3
Personalaufwandsquote in %	53,1	53,0	53,4	50,7

Im Segment Postakut verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2014 das Segmentergebnis um 9,6 Mio. Euro von 1,2 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro; im Segment Akut stieg das Ergebnis um 0,7 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro.

Im Quartalsvergleich setzt sich der Aufwärtstrend der ersten zwei Quartale 2014 im Segment Postakut mit einem Anstieg von 4,6 Mio. Euro im 3. Quartal 2014 fort, während im Segment Akut das Ergebnis des 3. Quartals aufgrund der oben genannten Effekte um 1,3 Mio. Euro hinter dem Ergebnis des 3. Quartals 2013 zurückblieb.

**Segmentergebnisse**

in Mio. €	9 M 2014	9 M 2013	Q3 2014	Q3 2013
Postakut	10,8	1,2	8,3	3,7
Akut	6,7	6,0	1,6	2,9
Sonstige Aktivitäten und Überleitung	-5,3	-5,0	-0,8	-0,8
<b>Konzern</b>	<b>12,2</b>	<b>2,2</b>	<b>9,1</b>	<b>5,8</b>

**Segmentergebnisse im Quartalsverlauf**

in Mio. €	Postakut 2014	Postakut 2013	Akut 2014	Akut 2013
1. Quartal	-1,8	-4,2	3,1	0,1
2. Quartal	4,3	1,7	2,0	3,0
3. Quartal	8,3	3,7	1,6	2,9
<b>Summe</b>	<b>10,8</b>	<b>1,2</b>	<b>6,7</b>	<b>6,0</b>

### **Entwicklung der Kostenträgerstruktur**

Nach IFRS (IFRS 8.34 „Informationen über wichtige Kunden“) hat ein Unternehmen Informationen über den Grad seiner Abhängigkeit von seinen wichtigsten Kunden vorzulegen. Die gesetzliche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung sind die zwei größten Leistungsträger für die medizinische Rehabilitation. Im Akutbereich sind die Leistungsträger überwiegend die gesetzlichen Krankenkassen.

Die Überwachung und Steuerung der Umsätze mit den Kostenträgern erfolgt mithilfe der monatlichen Kostenträgerstatistik. Diese dokumentiert die den einzelnen Kostenträgern in Rechnung gestellten Leistungen auf Grundlage der geleisteten Pflégetage. Danach fragten in den ersten neun Monaten 2014 im Segment Postakut die Rentenversicherungsträger 48,0 % (9 M 2013: 48,4 %) und die gesetzlichen Krankenversicherungen 43,4 % (9 M 2013: 41,9 %) der Leistungen nach. Im Bereich Akut entfielen 92,7 % (9 M 2013: 92,7%) der nachgefragten Leistungen auf die gesetzlichen Krankenkassen.

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im 9-Monats-Vergleich

in Mio. €	Januar – September 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	234,3	156,2	48,4	<b>438,9</b>	-36,1	<b>402,8</b>
davon Gesamtumsatz	237,3	158,3	52,0	<b>447,6</b>	0,0	<b>447,6</b>
davon Innenumsatz	3,0	2,1	3,6	<b>8,7</b>	36,1	<b>44,8</b>
Materialaufwand	-52,0	-42,2	-21,0	<b>-115,2</b>	35,2	<b>-80,0</b>
Personalaufwand	-116,1	-83,0	-31,6	<b>-230,7</b>	-2,0	<b>-232,7</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52,4	-19,8	-6,7	<b>-78,9</b>	9,5	<b>-69,4</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>10,8</b>	<b>6,7</b>	<b>-2,7</b>	<b>14,8</b>	<b>-2,6</b>	<b>12,2</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-6,9	-11,5	-0,9	<b>-19,3</b>	0,0	<b>-19,3</b>
Auflösungen Sonderposten	0,4	5,7	0,0	<b>6,1</b>	0,0	<b>6,1</b>
Wertberichtigungen	-0,1	-1,1	0,0	<b>-1,2</b>	0,0	<b>-1,2</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-10,1	-8,8	-9,1	<b>-28,0</b>	-1,1	<b>-29,1</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Finanzerträge	0,1	0,1	0,3	<b>0,5</b>	-0,5	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,8	-1,1	-1,3	<b>-3,2</b>	0,3	<b>-2,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-2,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>-2,9</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,5</b>	<b>-1,3</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>124,3</b>	<b>160,6</b>	<b>7,2</b>	<b>292,1</b>	<b>31,8</b>	<b>323,9</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>22,9</b>	<b>22,1</b>	<b>67,2</b>	<b>112,2</b>	<b>56,6</b>	<b>168,8</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,7	6,6	0,9	<b>14,2</b>	0,0	<b>14,2</b>

in Mio. €	Januar–September 2013					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	223,2	153,8	48,3	<b>425,3</b>	–35,6	<b>389,7</b>
davon Gesamtumsatz	225,9	156,0	51,8	<b>433,7</b>	0,1	<b>433,8</b>
davon Innenumsatz	2,7	2,2	3,5	<b>8,4</b>	35,7	<b>44,1</b>
Materialaufwand	–53,2	–42,8	–22,2	<b>–118,2</b>	34,8	<b>–83,4</b>
Personalaufwand	–113,1	–81,5	–30,2	<b>–224,8</b>	–2,1	<b>–226,9</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–52,9	–18,9	–6,9	<b>–78,7</b>	10,0	<b>–68,7</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1,2</b>	<b>6,0</b>	<b>–2,8</b>	<b>4,4</b>	<b>–2,2</b>	<b>2,2</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	–6,6	–11,9	–0,8	<b>–19,3</b>	0,0	<b>–19,3</b>
Auflösungen Sonderposten	0,4	5,8	0,0	<b>6,2</b>	0,0	<b>6,2</b>
Wertberichtigungen	–0,4	–0,2	–0,1	<b>–0,7</b>	0,0	<b>–0,7</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	–8,7	–7,0	–6,3	<b>–22,0</b>	–0,7	<b>–22,7</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Finanzerträge	0,1	0,1	0,4	<b>0,6</b>	–0,5	<b>0,1</b>
Finanzaufwendungen	–1,0	–1,2	–1,2	<b>–3,4</b>	0,3	<b>–3,1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–0,9</b>	<b>–1,1</b>	<b>–0,8</b>	<b>–2,8</b>	<b>–0,2</b>	<b>–3,0</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>–0,2</b>	<b>–0,8</b>	<b>–1,0</b>	<b>0,4</b>	<b>–0,6</b>
<b>Vermögen der Bilanz</b>	<b>120,2</b>	<b>165,0</b>	<b>6,5</b>	<b>291,7</b>	<b>22,3</b>	<b>314,0</b>
<b>Schulden der Bilanz</b>	<b>20,1</b>	<b>18,5</b>	<b>60,3</b>	<b>98,9</b>	<b>62,4</b>	<b>161,3</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	6,7	5,0	2,1	<b>13,8</b>	–0,4	<b>13,4</b>

## Ergebnisse und Vermögenslage der Segmente im Quartalsvergleich

in Mio. €	Juli – September 2014					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen-summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	81,8	50,1	16,0	<b>147,9</b>	-11,8	<b>136,1</b>
davon Gesamtumsatz	82,7	50,1	16,9	<b>149,7</b>	0,0	<b>149,7</b>
davon Innenumsatz	0,9	0,0	0,9	<b>1,8</b>	11,8	<b>13,6</b>
Materialaufwand	-17,3	-13,5	-6,3	<b>-37,1</b>	11,5	<b>-25,6</b>
Personalaufwand	-38,0	-26,7	-10,2	<b>-74,9</b>	-0,7	<b>-75,6</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,1	-6,7	-1,9	<b>-25,7</b>	2,8	<b>-22,9</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>8,3</b>	<b>1,6</b>	<b>0,3</b>	<b>10,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>9,1</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige Ab-/Zuschreibungen	-2,4	-3,8	-0,3	<b>-6,5</b>	0,0	<b>-6,5</b>
Auflösungen Sonderposten	0,1	1,9	0,0	<b>2,0</b>	0,0	<b>2,0</b>
Wertberichtigungen	-0,1	-0,6	0,0	<b>-0,7</b>	0,0	<b>-0,7</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-2,3	-1,5	-2,7	<b>-6,5</b>	-0,6	<b>-7,1</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Finanzerträge	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,3	-0,6	<b>-1,1</b>	0,1	<b>-1,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,0</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-1,1</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-3,5</b>	<b>-1,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-5,5</b>	<b>12,6</b>	<b>7,1</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>0,8</b>	<b>0,3</b>	<b>4,1</b>	<b>5,2</b>	<b>-3,3</b>	<b>1,9</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	1,6	2,9	0,2	<b>4,7</b>	0,0	<b>4,7</b>

in Mio. €	Juli–September 2013					
	Postakut	Akut	Sonstige Aktivitäten	Zwischen- summe	Überleitung	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>	76,1	51,8	16,0	<b>143,9</b>	-11,6	<b>132,3</b>
davon Gesamtumsatz	76,9	52,8	17,1	<b>146,8</b>	0,1	<b>146,9</b>
davon Innenumsatz	0,8	1,0	1,1	<b>2,9</b>	11,7	<b>14,6</b>
Materialaufwand	-17,6	-14,2	-6,7	<b>-38,5</b>	11,4	<b>-27,1</b>
Personalaufwand	-36,4	-26,3	-9,3	<b>-72,0</b>	-0,6	<b>-72,6</b>
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17,0	-6,5	-2,1	<b>-25,6</b>	3,2	<b>-22,4</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>3,7</b>	<b>2,9</b>	<b>0,0</b>	<b>6,6</b>	<b>-0,8</b>	<b>5,8</b>
davon nicht zahlungswirksame Posten:						
Planmäßige						
Ab-/Zuschreibungen	-2,3	-4,0	-0,2	<b>-6,5</b>	0,0	<b>-6,5</b>
Auflösungen Sonderposten	0,2	1,9	0,0	<b>2,1</b>	0,0	<b>2,1</b>
Wertberichtigungen	-0,2	-0,3	0,0	<b>-0,5</b>	0,0	<b>-0,5</b>
Zuführungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-2,1	-1,6	-3,9	<b>-7,6</b>	-0,3	<b>-7,9</b>
Auflösungen Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	-0,7	-0,3	-0,5	<b>-1,5</b>	-0,1	<b>-1,6</b>
Finanzerträge	0,0	0,1	0,1	<b>0,2</b>	-0,2	<b>0,0</b>
Finanzaufwendungen	-0,2	-0,4	-0,5	<b>-1,1</b>	0,0	<b>-1,1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,1</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,4</b>	<b>-0,4</b>
<b>Vermögen der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>-2,8</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>-4,7</b>	<b>6,9</b>	<b>2,2</b>
<b>Schulden der Bilanz (Veränderung)</b>	<b>0,5</b>	<b>0,4</b>	<b>2,9</b>	<b>3,8</b>	<b>-3,0</b>	<b>0,8</b>
Investitionen (Bruttozugänge zum Anlagevermögen)	2,1	2,4	0,2	<b>4,7</b>	0,0	<b>4,7</b>

## Investitionen

### Bruttozugänge zum Anlagevermögen

in Tsd. €	9 M 2014	9 M 2013
Lizenzen, Konzessionen	885	1.531
Firmenwerte	69	75
Grundstücke, Gebäude	2.300	922
Technische Anlagen, EDV	1.260	1.094
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.546	7.824
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.112	1.933
Finanzanlagen	0	7
<b>Summe</b>	<b>14.172</b>	<b>13.386</b>

Ein großer Teil der Investitionssumme floss in den ersten neun Monaten 2014 in Umbaumaßnahmen und in die Anschaffung medizintechnischer Geräte. Im Herzzentrum Coswig wurde mit einem Investitionsvolumen von rund 3,6 Mio. Euro Anfang September 2014 ein neuer hochmoderner Hybrid-Operationssaal eröffnet.

### Liquidität

Die Entwicklung der liquiden Mittel stellt nachfolgende Übersicht dar:

in Mio. €	9 M 2014	9 M 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,7	10,0
davon Konzernergebnis	8,0	-1,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,9	-8,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,4	-8,0
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	11,4	-6,6
Liquide Mittel am Anfang der Periode	13,2	22,9
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>24,6</b>	<b>16,3</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2013 um 16,7 Mio. Euro auf 26,7 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf das um 9,5 Mio. Euro höhere Konzernergebnis sowie unter anderem auf die um 4,8 Mio. Euro höhere Veränderung der Rückstellungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -8,9 Mio. Euro (9 M 2013: -8,6 Mio. Euro). In das Sachanlagevermögen wurden 12,1 Mio. Euro (9 M 2013: 10,5 Mio. Euro) und in immaterielle Vermögenswerte 0,9 Mio. Euro (9 M 2013: 1,5 Mio. Euro) investiert. An Fördermitteln flossen 3,9 Mio. Euro (9 M 2013: 3,2 Mio. Euro).



Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug –6,4 Mio. Euro (9 M 2013: –8,0 Mio. Euro). Der Mittelabfluss resultiert aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Im Wesentlichen verbesserten sich die liquiden Mittel durch das um 9,5 Mio. Euro höhere Konzernergebnis.

## Vermögenslage

### Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2014	in % der Bilanzsumme	31.12.2013	in % der Bilanzsumme
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	219,8	67,9	221,1	70,7
Kurzfristige Vermögenswerte	104,1	32,1	91,8	29,3
	<b>323,9</b>	<b>100,0</b>	<b>312,9</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	155,0	47,9	152,2	48,6
Langfristige Schulden	110,7	34,1	109,5	35,0
Kurzfristige Schulden	58,2	18,0	51,2	16,4
	<b>323,9</b>	<b>100,0</b>	<b>312,9</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme hat sich um 11,0 Mio. Euro bzw. 3,5 % erhöht, was sich auf der Aktivseite überwiegend in den kurzfristigen Vermögenswerten niederschlägt, vor allem aufgrund des Anstiegs der liquiden Mittel um 11,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich trotz des um 2,8 Mio. Euro gestiegenen Eigenkapitals wegen der stärker gestiegenen Bilanzsumme um 0,7 Prozentpunkte verringert. Die Erhöhung der kurzfristigen Schulden ergibt sich vor allem aus stichtagsbedingten höheren Verpflichtungen aus Personalaufwendungen (Urlaub, Gleitzeit, Gratifikationen) sowie Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht, bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter, gerechnet in Vollzeitkräften, hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum jeweils leicht erhöht; konzernweit waren in den ersten neun Monaten 2014 durchschnittlich 209 Auszubildende beschäftigt (9 M 2013: 208 Auszubildende).

### Anzahl der Mitarbeiter im Konzern und in den Segmenten im Durchschnitt

ausgewiesen in Vollzeitkräften	9 M 2014	9 M 2013	Veränderung	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung
Postakut	3.281	3.258	+23	3.317	3.257	+60
Akut	1.994	2.004	-10	1.982	2.001	-19
Sonstige Aktivitäten	1.130	1.110	+20	1.143	1.117	+26
davon Geschäftsfeld Pflege	173	176	-3	172	176	-4
davon Geschäftsfeld Service (inkl. Verwaltung)	957	934	+23	971	941	+30
<b>Konzern</b>	<b>6.405</b>	<b>6.372</b>	<b>+33</b>	<b>6.442</b>	<b>6.375</b>	<b>+67</b>

Im Vergleich mit den ersten neun Monaten 2013 haben sich der Umsatz je Vollzeitkraft um 2,8 % und die Personalkosten je Vollzeitkraft um 2,0 % erhöht.

### Kennzahlen je Vollzeitkraft im Konzern

in €	9 M 2014	9 M 2013	Q3 2014	Q3 2013
Umsatz je Vollzeitkraft	62.887	61.159	21.128	20.749
Personalkosten je Vollzeitkraft	36.331	35.603	11.735	11.375

## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im September 2014 sind die bisher zum Kreis der nahestehenden Personen zählenden Herren Dr. Daniel von Borries und Dr. Jochen Messemer aus dem Aufsichtsrat der MediClin ausgeschieden. Bis auf diese Änderung bestanden in den ersten neun Monaten 2014 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen unverändert gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 aufgeführten Personen bzw. Gesellschaften. Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	9 M 2014	9 M 2013
<b>Erträge</b>		
Umsätze aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	1,3	1,2
Einnahmen Objektmanagement	0,3	0,3
Pensionszahlungen der MAUK <sup>1</sup>	0,5	0,5
<b>Aufwendungen</b>		
Leasingaufwendungen	32,9	32,5
Kosten Liegenschaftsverwaltung	0,6	0,6
Versicherungsprämien	1,3	1,0
Serviceleistungen	5,4	5,1
Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,9	0,9
Zuwendungen an MAUK <sup>1</sup>	0,1	0,3

in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013
<b>Forderungen</b>		
Rückzahlungsanspruch aus Vorfinanzierung Klinikerweiterungen/ Baumaßnahmen	0,1	0,3
Forderungen aus Postakut-, Akut- und Pflegeleistungen	0,1	0,1
Forderungen aus vorauslagten Mietzahlungen	0,0	3,6
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Serviceleistungen	0,5	0,8
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	0,6	0,7
Rückstellungen für Vergütungen für das Management in Schlüsselpositionen	0,7	0,5

<sup>1</sup> Mitarbeiterunterstützungskasse der vereinigten Klinikbetriebe (MAUK)

## Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. September 2014, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, liegen nicht vor.

## Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

### Prognosebericht

Zu den im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2013 veröffentlichten Angaben bezüglich Konjunktur und Lage am Arbeitsmarkt haben sich aus heutiger Sicht keine Änderungen ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung der MediClin nehmen könnten.

Im September 2014 wurde vom Bundesgesundheitsministerium (BMG) die Steigerung der Grundlohnrate für das Jahr 2014 mit 2,53 % (2013: 2,81 %) bekannt gegeben, das heißt, die Vergütungen für die Krankenhäuser im kommenden Jahr werden um 2,53 % steigen. Vorgesehen in den Tarifabschlüssen ist aber eine Steigerung von rund 3 %. Dies wird den Rationalisierungsdruck im Personalbereich der Krankenhäuser erhöhen. Zusätzlich verschärft wird der Druck noch durch den Wegfall der 0,8-prozentigen Vergütungszuschläge, die die Krankenhäuser als einmalige Hilfsmaßnahme im laufenden Jahr noch erhalten.

Die gesetzliche Rentenversicherung übernimmt Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation bei Erwerbstätigen. 2013 betrug das zur Verfügung stehende Reha-Budget 5,8 Mrd. Euro. Bisher richtete sich die Anpassung des Reha-Budgets ausschließlich nach der voraussichtlichen Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer. Ab dem 1. Juli 2014 wird bei der jährlichen Anpassung des Reha-Budgets zusätzlich die demografische Entwicklung berücksichtigt. Damit sollen die Leistungen der Rentenversicherung zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation an die Bevölkerungsentwicklung angepasst werden. Die Einführung einer Demografiekomponente stellt

sicher, dass der demografisch bedingte temporäre finanzielle Mehrbedarf bei der Festsetzung der jährlichen Ausgaben für Leistungen zur Teilhabe an Rehabilitationsmaßnahmen berücksichtigt wird. Die Demografiekomponente bemisst sich an der Veränderung des Anteils der Bevölkerung im rehabilitationsintensiven Alter (45 bis 67 Jahre) an der Bevölkerung. Rückwirkend zum 1. Januar 2014 wurde das jährliche Reha-Budget um rund 100 Mio. Euro erhöht. Der jährliche Aufschlag steigt bis auf 233 Mio. Euro im Jahr 2017. Nach 2017 wird die zusätzliche Erhöhung des Reha-Budgets schrittweise wieder abgebaut, da die geburtenstarken Jahrgänge nach und nach in Rente gehen.

Welche Auswirkungen die gegenüber dem Vorjahr geringere Grundlohnrate für MediClin als nicht tarifgebundenes Unternehmen und die Neuermittlung des Reha-Budgets auf die zukünftige Entwicklung der MediClin haben werden, lässt sich derzeit nicht prognostizieren.

## Risiko- und Chancenbericht

In den ersten neun Monaten 2014 haben sich keine neuen nennenswerten Chancen oder Risiken ergeben, sowie keine Änderungen im Chancen- und Risikomanagement, sodass auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 verwiesen werden kann.

MEDICLIN Aktiengesellschaft

Offenburg, 31. Oktober 2014

Der Vorstand

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der MediClin AG beruhen. Sollten einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Es ist von der MediClin AG weder beabsichtigt noch übernimmt die MediClin AG eine gesonderte Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen laufend zu aktualisieren und fortzuschreiben, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.



## **Konzernzwischenabschluss der MEDICLIN Aktiengesellschaft** für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014

## Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2014

### AKTIVA

in Tsd. €		30.09.2014	31.12.2013
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>			
Konzessionen, Lizenzen	1.879		1.510
Firmenwerte	49.394		49.325
Geleistete Anzahlungen	201		635
		<b>51.474</b>	<b>51.470</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	105.950		107.559
Technische Anlagen und Maschinen	11.639		11.719
Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.063		35.068
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.931		4.293
		<b>156.583</b>	<b>158.639</b>
<b>Sonstige Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	65		65
Übrige Ausleihungen und andere Finanzanlagen	4		54
Rückdeckungsversicherungen	1.519		1.519
		<b>1.588</b>	<b>1.638</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige Steuererstattungsansprüche	139		209
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.700		2.200
		<b>1.839</b>	<b>2.409</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>			
		<b>8.278</b>	<b>6.970</b>
		<b>219.762</b>	<b>221.126</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
<b>Vorräte</b>			
		<b>6.336</b>	<b>6.478</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>65.502</b>	<b>61.406</b>
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Geleistete Vorauszahlungen	2.387		4.217
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.588		1.762
Übrige Vermögenswerte	2.569		3.810
		<b>7.544</b>	<b>9.789</b>
<b>Kurzfristige Steuererstattungsansprüche</b>			
		<b>138</b>	<b>849</b>
<b>Liquide Mittel</b>			
		<b>24.587</b>	<b>13.219</b>
		<b>104.107</b>	<b>91.741</b>
		<b>323.869</b>	<b>312.867</b>



**PASSIVA**

in Tsd. €		30.09.2014	31.12.2013
<b>EIGENKAPITAL</b>			
<b>Anteil MediClin-Konzern</b>			
Gezeichnetes Kapital	47.500		47.500
Kapitalrücklage	129.392		129.392
Gewinnrücklage	-15.161		-10.082
Konzernbilanzverlust	-6.394		-14.413
		<b>155.337</b>	<b>152.397</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>			
		-313	-208
		<b>155.024</b>	<b>152.189</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.584		52.512
Übrige Finanzverbindlichkeiten	7.781		8.014
		<b>54.365</b>	<b>60.526</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46.752		39.635
Übrige Rückstellungen	5.491		5.529
		<b>52.243</b>	<b>45.164</b>
<b>Passive latente Steuern</b>			
		<b>4.037</b>	<b>3.828</b>
		<b>110.645</b>	<b>109.518</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>			
		<b>11.438</b>	<b>18.179</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.393		6.692
Übrige Finanzverbindlichkeiten	413		430
		<b>6.806</b>	<b>7.122</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	7.871		4.549
Übrige Verbindlichkeiten	26.204		17.112
		<b>34.075</b>	<b>21.661</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>			
		<b>5.881</b>	<b>4.198</b>
		<b>58.200</b>	<b>51.160</b>
		<b>323.869</b>	<b>312.867</b>

## Konzernzwischenengewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2014	Jan. – Sept. 2013	Juli – Sept. 2014	Juli – Sept. 2013
Umsatzerlöse	402.793	389.704	136.106	132.275
Sonstige betriebliche Erträge	4.703	4.512	1.620	-72
<b>Gesamtleistung</b>	<b>407.496</b>	<b>394.216</b>	<b>137.726</b>	<b>132.203</b>
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-46.915	-47.411	-15.424	-15.749
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.114	-36.039	-10.199	-11.361
	<b>-80.029</b>	<b>-83.450</b>	<b>-25.623</b>	<b>-27.110</b>
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-198.262	-192.892	-64.237	-61.447
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-34.435	-33.969	-11.358	-11.072
	<b>-232.697</b>	<b>-226.861</b>	<b>-75.595</b>	<b>-72.519</b>
Abschreibungen	-13.152	-13.058	-4.463	-4.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.438	-68.669	-22.946	-22.412
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12.180</b>	<b>2.178</b>	<b>9.099</b>	<b>5.774</b>
Finanzergebnis				
a) Übrige Finanzerträge	6	116	2	33
b) Übrige Finanzaufwendungen	-2.868	-3.125	-926	-1.186
	<b>-2.862</b>	<b>-3.009</b>	<b>-924</b>	<b>-1.153</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>9.318</b>	<b>-831</b>	<b>8.175</b>	<b>4.621</b>
Ertragsteuern	-1.337	-628	-1.090	-441
<b>Konzernergebnis</b>	<b>7.981</b>	<b>-1.459</b>	<b>7.085</b>	<b>4.180</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis	8.019	-1.420	7.065	4.199
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzernergebnis	-38	-39	20	-19
<b>Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzernergebnis je Aktie</b>				
unverwässert (in €)	0,17	-0,03	0,15	0,09
verwässert (in €)	0,17	-0,03	0,15	0,09

## Konzernzwischenjahresgesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2014	Jan. – Sept. 2013	Juli – Sept. 2014	Juli – Sept. 2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>7.981</b>	<b>-1.459</b>	<b>7.085</b>	<b>4.180</b>
<b>Erfolgsneutrales Einkommen</b>				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-6.114	-3.444	-2.293	-3.444
Ertragsteuern	968	545	363	545
<b>Zugang von Wertänderungen, die nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden</b>	<b>-5.146</b>	<b>-2.899</b>	<b>-1.930</b>	<b>-2.899</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnen	-5.079	-2.874	-1.892	-2.874
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	-67	-25	-38	-25
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>2.835</b>	<b>-4.358</b>	<b>5.155</b>	<b>1.281</b>
davon den Aktionären der MediClin AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	2.940	-4.294	5.173	1.325
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-105	-64	-18	-44

## Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	Jan. – Sept. 2014	Jan. – Sept. 2013
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>12.180</b>	<b>2.178</b>
Ergebnis aus Finanzaktivitäten	-2.862	-3.009
Ergebnis aus Ertragsteuern	-1.337	-628
<b>Konzernergebnis</b>	<b>7.981</b>	<b>-1.459</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.152	13.058
Veränderung der latenten Steuern	-1.100	-484
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	7.080	3.571
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	1.683	356
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-71	-66
Ergebnis aus sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgängen	-5.146	-2.899
Veränderung der langfristigen Steuererstattungsansprüche	70	69
Veränderung der kurzfristigen Steuererstattungsansprüche	712	0
Veränderung der anderen langfristigen Vermögenswerte	500	0
Veränderung der anderen kurzfristigen Vermögenswerte	-2.611	-3.174
Veränderung der anderen kurzfristigen Schulden	4.488	1.076
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>26.738</b>	<b>10.048</b>
<b>Einzahlung aus Abgängen des Anlagevermögens</b>	<b>233</b>	<b>159</b>
aus dem Verkauf von Sachanlagen	233	159
<b>Einzahlung aus Investitionsfördermitteln</b>	<b>3.862</b>	<b>3.200</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens</b>	<b>-12.988</b>	<b>-12.027</b>
in immaterielle Vermögenswerte	-906	-1.471
in Sachanlagen	-12.082	-10.549
in Finanzanlagen	0	-7
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.893</b>	<b>-8.668</b>
Tilgung von Finanzschulden	-6.477	-7.970
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.477</b>	<b>-7.970</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>11.368</b>	<b>-6.590</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	13.219	22.936
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>24.587</b>	<b>16.346</b>

Die liquiden Mittel am Ende der Periode entsprechen dem Bilanzposten Liquide Mittel und enthalten ausschließlich Kassenbestände und kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2013	47.500	129.392	-8.027	-11.776	157.089	-69	157.020
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-2.874 <sup>1</sup>	-1.420	-4.294	-64	-4.358
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>-10.901</b>	<b>-13.196</b>	<b>152.795</b>	<b>-133</b>	<b>152.662</b>

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzernbilanzverlust	Anteile MediClin-Konzern	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2014	47.500	129.392	-10.082	-14.413	152.397	-208	152.189
Konzern-gesamtergebnis	-	-	-5.079 <sup>1</sup>	8.019	2.940	-105	2.835
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>47.500</b>	<b>129.392</b>	<b>-15.161</b>	<b>-6.394</b>	<b>155.337</b>	<b>-313</b>	<b>155.024</b>

<sup>1</sup> Anpassung nach IAS 19

## Zusätzliche Angaben

### Allgemeine Angaben

Der Bericht des ungeprüften Konzernzwischenabschlusses der MEDICLIN Aktiengesellschaft für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014 entspricht dem International Accounting Standard 34. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 angewendet, er ist deshalb im Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Geschäftsbericht für das Jahr 2013 und den Zwischenberichten zum 1. Quartal 2014 und zum 1. Halbjahr 2014 zu lesen. Im Geschäftsbericht 2013 wurde die Ergebnisrechnung nach dem „Two Statement Approach“, bestehend aus Konzerngewinn- und -verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung, dargestellt. Dementsprechend wird die Darstellung in den Zwischenberichten angepasst.

### EU-Endorsement

Seit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2014 wurden keine neuen Regelungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) und dem International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beschlossen wurden, in europäisches Recht übernommen.

### Vom International Accounting Standards Board (IASB) zwischenzeitlich verabschiedete Standards

Am 24. Juli 2014 hat das IASB die vierte und finale Version des neuen IFRS 9 „Finanzinstrumente“ veröffentlicht. Der neue Standard beinhaltet überarbeitete Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, einschließlich Impairment-Regelungen, und ergänzt die im Jahr 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge Accounting. Änderungen ergeben sich, neben einer umfangreichen Erweiterung der Anhangangaben, insbesondere bei der Neuregelung zur Ermittlung von Impairments (Wertminderungen, insbesondere Kreditrisikovorsorge). So wird das in der Vergangenheit verwendete „Incurred Loss Model“, das Verluste aus Kreditverträgen erst nach ihrem Eintritt berücksichtigt und damit zu spät und in zu geringem Ausmaß erfasst, durch das neue „Expected Loss Model“ ersetzt. Dieses Modell zieht den Ansatz von Verlusten vor, indem sowohl eingetretene als auch in der Zukunft erwartete Verluste erfasst werden. Für finanzielle Vermögenswerte wird die Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis“ (At Fair Value through other Comprehensive Income, FVTOCI) eingeführt. Die neue Kategorie

wurde im Wesentlichen für Geschäftsmodelle von Banken sowie bestimmte Kapitalanlageportfolios von Versicherungen eingeführt, bei denen Vermögenswerte sowohl zum Verkauf als auch zur Vereinnahmung von Cashflows gehalten werden. Die neuen Regelungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist jedoch zulässig.

Der IASB hat am 12. August 2014 Änderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“ veröffentlicht. Mit der Änderung wird die Equity-Methode als Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen in separaten Abschlüssen eines Investors wieder zugelassen. Die Änderungen treten für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Das IASB hat am 11. September 2014 Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ und IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen einen Widerspruch zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. Künftig soll der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer solchen Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, unabhängig davon, ob die Transaktion als Share oder Asset Deal ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Vorstehende Änderungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden, da die Anerkennung durch die EU noch nicht erfolgt ist. Aus den genannten Änderungen bzw. Neufassungen erwartet die Gesellschaft keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 25. September 2014 die „Jährliche Verbesserungen an den IFRS; Zyklus 2012–2014“ veröffentlicht, wodurch vier Standards geändert werden. Die Änderungen betreffen im Einzelnen:

Standard	Änderung
<b>IFRS 5:</b> <b>„Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“</b>	<b>Änderungen in der Veräußerungsmethode</b> Aufnahme gesonderter Leitlinien in IFRS 5 für Fälle, in denen ein Unternehmen einen Vermögenswert aus der Kategorie „zur Veräußerung gehalten“ in die Kategorie „zu Ausschüttungszwecken gehalten“ oder umgekehrt umklassifiziert; Aufnahme gesonderter Leitlinien für Fälle, in denen die Bilanzierung als „zu Ausschüttungszwecken gehalten“ beendet wird.
<b>IFRS 7:</b> <b>„Finanzinstrumente: Angaben“</b>	<b>Verwaltungsverträge</b> Aufnahme zusätzlicher Leitlinien zur Klarstellung, ob ein Verwaltungsvertrag ein anhaltendes fortgesetztes Engagement in Bezug auf einen übertragenen Vermögenswert darstellt oder nicht. <b>Saldierungsangaben in verkürzten Zwischenberichten</b> Klarstellung, dass die Vorschriften zu Änderungen an IFRS 7 (Dezember 2011): „Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ in verkürzten Zwischenberichten nicht anzuwenden sind.
<b>IAS 19:</b> <b>„Leistungen an Arbeitnehmer“</b>	<b>Regionalbezogene Fragestellung bei der Festlegung des Abzinsungssatzes</b> Bei der Ermittlung des Rechnungszinses für die Pensionsrückstellungen sind, bei ausreichender Markttiefe, erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen zugrunde zu legen, die in der gleichen Währung dotiert sind wie die Pensionsverpflichtung. Beim Vorliegen keiner ausreichenden Markttiefe solcher erstrangigen festverzinslichen Unternehmensanleihen sind die Zinssätze von Staatsanleihen anzuwenden.
<b>IAS 34:</b> <b>„Zwischenberichterstattung“</b>	<b>Angabe von Informationen „an anderer Stelle im Zwischenbericht“</b> Klarstellung der Bedeutung von „an anderer Stelle im Zwischenbericht“ und Aufnahme einer Vorschrift, einen Verweis auf diese andere Stelle aufzunehmen, wenn diese nicht innerhalb des Hauptteils des Berichts liegt.



## Angaben zu den Organen

### Vorstand

#### Volker Feldkamp

Vorsitzender des Vorstands

#### Jens Breuer

Vorstand Finanzen

### Aufsichtsrat

Dr. Ulrich Wandschneider, Vorsitzender  
 Hans Hilpert<sup>1</sup>, stellvertretender Vorsitzender  
 Michael Bock  
 Dr. Daniel von Borries (bis 4. September 2014)  
 Walburga Erichsmeier<sup>1</sup>  
 Dr. Tom Giesler<sup>1</sup>  
 Irmtraut Gürkan (ab 23. Oktober 2014)  
 Carsten Heise  
 Rainer Laufs (ab 23. Oktober 2014)  
 Stephan Leonhard  
 Dr. Jochen Messemer (bis 4. September 2014)  
 Klaus Müller<sup>1</sup> (bis 31. Juli 2014)  
 Thomas Müller<sup>1</sup>  
 Eleonore Seigel<sup>1</sup>  
 Matthias H. Werner<sup>1</sup> (ab 1. August 2014)

### Ausschüsse des Aufsichtsrats

#### Präsidialausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
 Michael Bock  
 Dr. Tom Giesler  
 Hans Hilpert  
 Dr. Jochen Messemer (bis 4. September 2014)  
 Thomas Müller  
 N. N.<sup>2</sup>

#### Prüfungsausschuss

Stephan Leonhard (Vorsitz)  
 Dr. Daniel von Borries (bis 4. September 2014)  
 Walburga Erichsmeier  
 Dr. Tom Giesler  
 Carsten Heise  
 Eleonore Seigel  
 N. N.<sup>2</sup>

#### Vermittlungsausschuss gemäß § 27 MitbestG

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
 Dr. Jochen Messemer (bis 4. September 2014)  
 Hans Hilpert  
 Klaus Müller (bis 31. Juli 2014)  
 Matthias H. Werner (ab 1. August 2014)  
 N. N.<sup>2</sup>

#### Nominierungsausschuss

Dr. Ulrich Wandschneider (Vorsitz)  
 Carsten Heise  
 Stephan Leonhard

<sup>1</sup> Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmervertreter

<sup>2</sup> Noch zu besetzen

## Kennzahlen der MediClin-Aktie

ISIN: DE 000659 5101; WKN: 659 510; Ticker: MED

in € je Aktie	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013
Ergebnis, un-/verwässert	0,15	0,06	-0,04	0,09	0,02	-0,14
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,40	0,07	0,09	0,26	0,07	-0,12
Buchwert <sup>1</sup> zum Quartalsende	3,27	3,16	3,14	3,21	3,19	3,17
Kurs am Quartalsende	3,700	4,100	4,400	4,038	4,250	3,960
52-Wochen-Hoch	4,600	-	-	-	-	-
52-Wochen-Tief	3,322	-	-	-	-	-
Börsenkapitalisierung am Quartalsende in Mio. €	175,8	194,8	209,0	191,8	201,9	188,1
Anzahl Aktien in Mio. Stück	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50	47,50

<sup>1</sup> Eigenkapital abzüglich Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter  
Quelle: Deutsche Börse AG; Xetra/Stand: 31.10.2014

## Impressum

### MEDICLIN Aktiengesellschaft

Okenstraße 27  
77652 Offenburg  
Telefon +49(0)781/4 88-0  
Telefax +49(0)781/4 88-133  
E-Mail [info@mediclin.de](mailto:info@mediclin.de)  
[www.mediclin.de](http://www.mediclin.de)

### Public Relations

Gabriele Eberle  
Telefon +49(0)781/4 88-180  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [gabriele.eberle@mediclin.de](mailto:gabriele.eberle@mediclin.de)

### Investor Relations

Alexandra Mühr  
Telefon +49(0)781/4 88-189  
Telefax +49(0)781/4 88-184  
E-Mail [alexandra.muehr@mediclin.de](mailto:alexandra.muehr@mediclin.de)

Dieser Zwischenbericht erscheint  
in Deutsch (Originalversion)  
und Englisch (nicht bindende  
Übersetzung).

ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 53203-1408-1002



## Finanzkalender

---

**20. Februar 2015**

Pressemitteilung zu den vorläufigen Zahlen Geschäftsjahr 2014

---

**19. März 2015**

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Geschäftsjahr 2014

---

**30. April 2015**

Pressemitteilung zum 1. Quartal 2015

---

**7. Mai 2015**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Quartal 2015

---

**28. Mai 2015**

Hauptversammlung

---

**31. Juli 2015**

Pressemitteilung zum 1. Halbjahr 2015

---

**7. August 2015**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. Halbjahr 2015

---

**30. Oktober 2015**

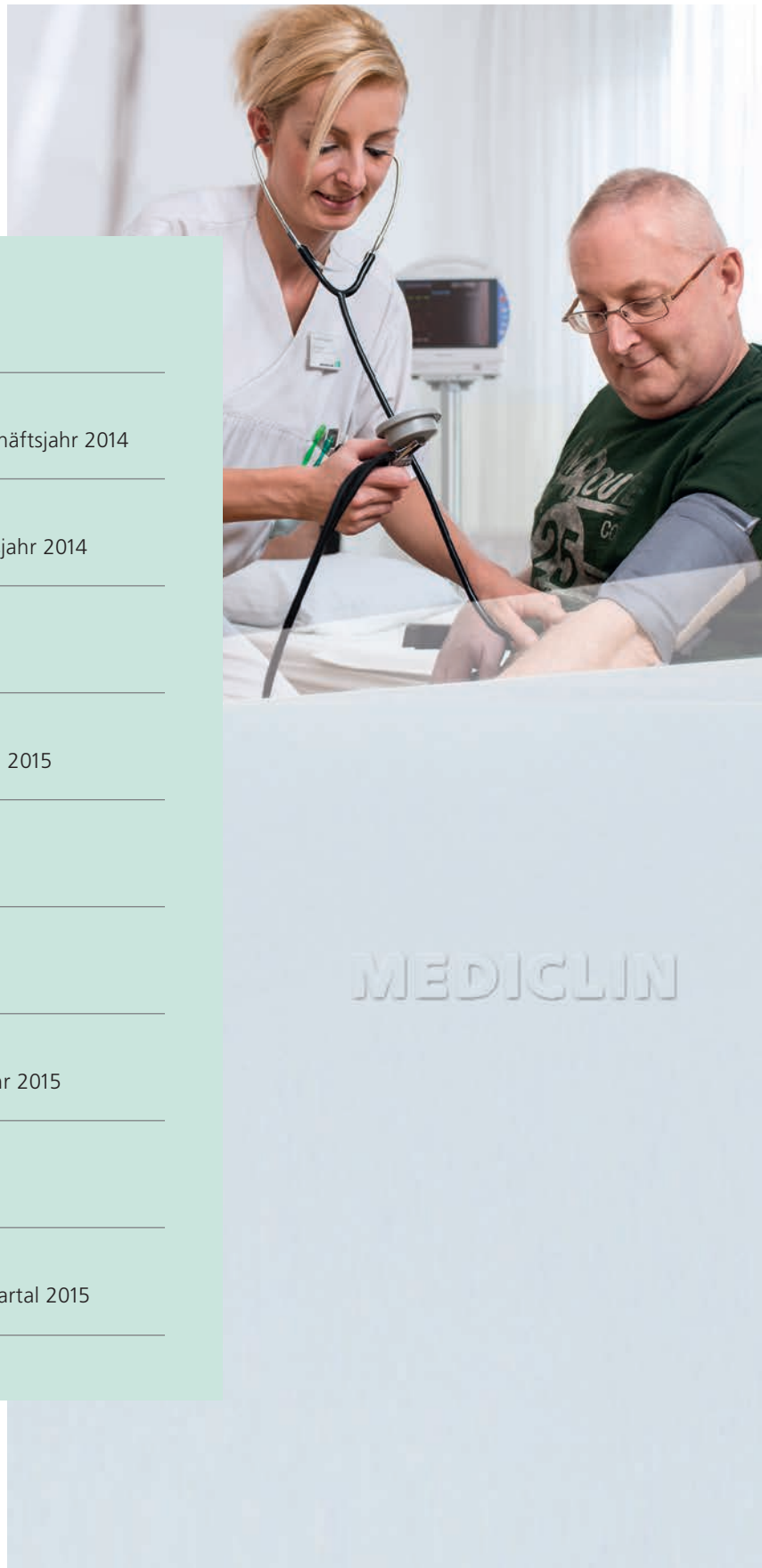
Pressemitteilung zum 1. – 3. Quartal 2015

---

**6. November 2015**

Veröffentlichung des Zwischenberichts 1. – 3. Quartal 2015

---



**Q3**

**ZWISCHENBERICHT**

der MEDICLIN Aktiengesellschaft vom 1. Januar 2014 bis 30. September 2014